Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann von Paris

Boieldieu, François Adrien

Leipzig, [ca. 1925]

Auftritt VIII

urn:nbn:de:bsz:31-81767

Visual Library

Prinzessin. Ich bin — eine sehr zärtliche Schwester, die keinen andern Wunsch hat, als jenen ihres Bruders zu erfüllen.

Johann. Mein Glück ist ohne Grenzen. Erlaubt, daß ich zu Euren Füßen meine Empfindung gestehe. (Er kniet vor ihr und küßt ihr die Hand.)

Der Ober-Seneschall (kommt von links, durch die Terrasse rechts Mitte).

Achter Auftritt.

Die Vorigen. Der Ober-Seneschall.

Seneschall (noch zurückstehend). Himmel! Was seh ich!

Prinzessin (beiseite, lachend). Ah, der Seneschall! [Nun, der wird Zeter schreien.]

Seneschall (Johann zur Rechten vorkommend; zu ihm). Unglückliches Menschenkind, Ihr zu den Füßen Ihrer königlichen Hoheit!

Johann (noch immer knieend). „Nun, des möchten wir zum Beispiel erleben! Das möchten wir sehen." — Sagtet Ihr vorhin nicht so? Jetzt habt Ihr's erlebt, jetzt könnt Ihr's sehen.

Seneschall. Ist es möglich? Wirklich? Bin ich der Narr meiner Augen? — Und die Prinzessin duldet zu ihren Füßen —?

Johann. Ihren Gemahl. Ist das so sonderbar? (Er steht auf.)

Seneschall. Ge—Gemahl?—Der Prinzessin Gemahl?—Ihr?

Johann. Jetzt spielt Ihr den Erstaunten! Als ob ich es Euch nicht vorausgesagt hätte.

Seneschall. O abominabler Skandal! O abscheuliche Mesalliance! O verdorbene Welt! Und Ihro Hoheit lassen sich diese Frechheit gefallen?

Prinzessin. Was nützt Euer Aufbrausen, lieber Seneschall? (Sie nimmt die Mitte.) Ich habe heute meinen guten Tag, wo ich alles auf die leichte Seite nehme.

Seneschall (für sich). Unbegreiflich! Sie muß bezaubert sein! Oder — mein Gott, das wäre ein Unglück! — wenn etwa die Prinzessin — (Er macht eine Bewegung nach dem Kopf.) Da kommen endlich Leute. Hoffentlich wird doch der ärgerliche Auftritt vor Zeugen nicht fortgesetzt werden.

Die Kavaliere, Hofdamen und Pagen der Prinzessin (kommen von links Mitte über die Treppe aus dem Hause).

Pedrigo und **Lorezza** (folgen).

Die Kavaliere, Pagen und **Diener Johanns** (kommen von rechts über die Terrasse).

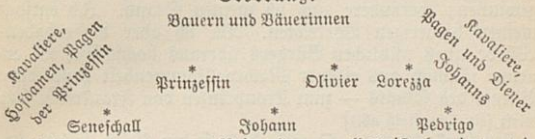
Olivier (kommt von links, durch die Terrasse rechts Mitte).

Bauern, Bäuerinnen, Bauernmädchen (folgen ihm).

Neunter Auftritt.

Die Prinzessin. Johann. Der Ober-Seneschall. Der Page Olivier. Die Kavaliere, Hofdamen und Pagen der Prinzessin. Die Kavaliere, Pagen und Diener Johanns. Pedrigo Lorezza. Bauern. Bäuerinnen. Bauernmädchen.

Stellung:



Olivier (zu Johann). Mein Herr, alles ist bereitet, wir können reisen, sobald Ihr befehlt!

[**Pedrigo** (für sich). Ein solcher Gast wird in langer Zeit bei mir nicht wieder einkehren.]

Johann. Meine lieben Reisegefährten! [Ihr müßt mir noch, ehe wir abreisen, Glück zu der neuen Bekanntschaft wünschen, die ich soeben an Ihrer Hoheit, der Schwester des Königs von Navarra gemacht habe.] Ich stelle Euch hier in der Prinzessin von Navarra [ein Modell der Grazien, ein Meisterstück von Schönheit und Verstand und über alles dies] meine Gemahlin vor. (Allgemeines Staunen.)

Pedrigo, Lorezza. Seine Gemahlin?

Seneschall. Nein, jetzt geht der Unfug zu weit. Das ist zu stark! Ihr wagt es, öffentlich zu erklären —

Johann. Der ehrliebende Herr Seneschall meint doch nicht, daß ich eine heimliche Heirat schließen werde, [oder daß ich mich mit dieser tugendhaften Dame auf die linke Hand trauen lassen soll? Doch nein! Er bedauert bloß, daß eine solche Verbindung nicht vor ansehnlicheren standesgemäßen Personen und in einer glänzenden Versammlung vor sich gehen soll. Dieses Begehren ist billig und ich muß ihm willfahren. Wohlan, Kameraden, so verwandelt euch augenblicklich, bloß dem Herrn Seneschall zu Gefallen, in